Litteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **17 (1841)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Contingent, Einige auch mehr, und einige Dutzend Karge, die nicht angreifen wollten, werden nun ohne Zweifel durch einen Kirchhörebeschluß dazu gezwungen werden. Es werden übrigens die Gehalte der Schullehrer noch fünf Jahre lang durch Abgaben bestritten werden; dann wird auch Stein mit einstweilen hinreichend ausgestatteten Freischulen in die Reihe der Gemeinden treten, die sich freuen können, die Zeit verstanden zu haben.

Die Vorsteher in **Speicher** haben nun Maßregeln für Handhabung der Sitten- und Policeigesetze getroffen, bei denen sie der abgelehnten Mitwirkung ihrer Mitbürger nicht weiter bedürfen werden. Wir bedauern, daß wir das Nähere ihrer Bestimmungen nicht mittheilen können; gegenwärtig wissen wir nur soviel, daß sie abwechselnd selber von Zeit zu Zeit, mit dem Policeidiener und ohne denselben, die Runde durch die Gemeinde machen wollen.

Litteratur.

Universal-Lexikon der Gegenwart und Vergangenheit u. s. w. Herausgegeben von H. A. Pierer. Zweite, völlig umgearbeitete Auflage. Zweiter Band. Altenburg, Pierer. 840. 8.

In der fort und fort anschwellenden Fluth von Wörterbüchern zeichnet sich dasjenige von Pierer durch große Reichhaltigkeit und einzelne treffliche Artikel sehr vortheilhaft aus, und nach sechszehnjähriger Benutzung desselben können wir aus Erfahrung sagen, wie unentbehrlich es sich seinen Besitzern zu machen weiß. Desto unbegreiflicher ist es, daß die Bearbeiter ein sonst so wackeres Buch mit solchem Wust verunreinigen mögen, wie der Artikel: Appenzell. Es wimmelt derselbe dermaßen von Unrichtigkeiten, daß ein Abdruck ordentlich kurzweilig wäre. Wissen wir auch von vorne herein, daß es unsern deutschen Nachbaren allzuviel zugemuthet wäre, wenn wir fordern wollten, sie sollen sich in schweizerischen Quellen umsehen, wenn sie über die

Schweiz schreiben wollen, so hätte ja der Artikel: Appenzell in der Encyklopädie von Ersch und Gruber (5. Bd.) Stoff zu richtigern Mittheilungen gegeben.

Der lustige Schweizer auf das Jahr 1841. Schaffhausen, Hurter. 4.

Der schaffhauser Kalender kommt in seiner Beschreibung der schweizerischen Cantone dieses Mal auf Appenzell zu sprechen. Im Ganzen läßt sich der Aufsatz wohl lesen, wenn auch über unsere Wissenschaftlichkeit in Hyperbeln gesprochen wird. Es fehlt nun einmal an Hyperbeln in entgegengesetztem Sinne auch nicht, wie z. B. Scherr's Geschwätz über unser Unterrichtswesen auch in das Conversationslexikon der Gegenwart (IV, 956) übergegangen ist.

Bericht über die Rechnungen der Gemeindsgüter in Speicher. Vom Jahr 1840. Trogen, Druck von Joh. Schläpfer. 8.

Speicher sei uns als die fünfte Gemeinde des Landes, die zur echten Oeffentlichkeit ihres Rechnungswesens durch den Druck schreitet, sehr willkommen, zumal die hier vorliegende Rechnung mit interessanten erläuternden Anmerkungen begleitet ist, die ihren Werth erhöhen. Der jährliche Gehalt des Pfarrers ist bei Anlaß des Pfarrwechsels von 590 fl. auf 780 fl. erhöht worden; überdieß bezieht derselbe für den Besuch der Schulen jährlich 44 fl. Von den Schullehrern erhält einer wöchentlich 6 fl., die drei andern erhalten jeder 5 fl. Die Austheilungen an die Armen, die Neujahrsgaben nicht mitgerechnet, betrugen 2330 fl. 37 kr.; darunter befinden sich 73 fl. 40 kr. für Lehrlöhne. Ueberdieß versorgte die Gemeinde 32 erwachsene und 23 unerwachsene Personen im „Waisenhause", für deren unmittelbare Bedürfnisse 1745 fl. 20 kr. an barem Gelde ausgegeben worden sind; mit Einschluß der Besoldung der Armeneltern, der Bedürfnisse für die Liegenschaften der Anstalt, der Einzieherlöhne u. s. w. hat das Waisenhaus der Gemeinde an barem Gelde 2398 fl. 53 kr. gekostet. Für die Bedürfnisse des Armenwesens in und außer dem Waisenhause mußten 2105 fl. 24 kr. durch Vermögenssteuern aufgebracht werden; die übrigen Zweige des öffentlichen Haushaltes der Gemeindegenossen hingegen bedurften keiner solchen. Das Vermögen der sämmtlichen Gemeindegüter, deren Uebersicht unsers Wissens in keiner andern Rechnung mit solcher Klarheit gegeben wird, ist seit dem Jahre 1833 von 109,113 fl. 34 kr.

auf 126,097 fl. 12 kr. gestiegen, in welcher Summe die liegenden Zinse nicht einbegriffen sind.

Rechnungsabschluß der Ersparnißkasse in Speicher, am 31. Dez. 1840. Folio.

Der Ueberschuß dieser rühmlich bekannten Anstalt ist bereits auf 2485 fl. 56 kr. gestiegen. Im laufenden Jahre werden für alle Guthaben vier vom Hundert Zins berechnet.

Vollständiges Adreß-Buch der Kantone St. Gallen, Appenzell, Thurgau, Schaffhausen, Glarus, Graubündten und der Stadt Constanz. Für Kaufleute und Fabrikanten. St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer. 1841. 8.

Wir theilen unsern Lesern die Anzahl der Fabricanten von weißen Baumwollenwaren mit (Appretirer, Zwirner, Bleicher u. dgl. nicht eingerechnet), die hier aus den verschiedenen Gemeinden von Außerrohden aufgeführt werden.

1. Hinter der Sitter.

Urnäsch	4
Herisau	58
Schwellbrunn	22
Hundweil	5
Stein	15
Schönengrund	7
Waldstatt	1
Zusammen	112.

2. Mittelland.

Teuffen	31
Bühler	23
Speicher	45
Trogen	33
Gais	43
Zusammen	175.

3. Außer der Goldach.

Rehetobel	55
Wald	18
Grub	16
Heiden	35
Wolfhalden	14
Lutzenberg	2
Walzenhausen	14
Reute	2
Zusammen	156.

Gesammtzahl der Fabricanten in Außerrohden: 443.

Gerne würden wir auch die eigentlichen Kaufleute in den verschiedenen Gemeinden aufgezählt haben; die Sonderung der Großhandlungen von Kleingeschäften scheint uns aber nicht überall pünctlich genug festgehalten, denn es führen, wenn wir nicht irren, z. B. die N. 1641 und 2079 wol einen sehr verschiedenen „Handel", obschon das nämliche Wort für beide gebraucht wird.

Entwurf zu einem Gesetz über eine Brandversicherungsanstalt für den Kanton Appenzell-Außerrhoden auf die Landsgemeinde vom 25. April 1841. Trogen, Druck von Joh. Schläpfer. 8.

Feuerpolizeiverordnung für die Gemeinde Lutzenberg. 8.

Amtliche Schriften, die wir nur der Vollständigkeit wegen aufführen.

Zwölf ganz leichte dreistimmige Kinderlieder von J. J. Schoch. Fünftes Heft. Discant. Alt. Baß. St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer. 1840. Quer 8.

Lieder für die Jugend. Herausgegeben von Pfr. Weishaupt in Gais. Sechstes Heft, mit leichten Melodien für Diskant, Alt und Baß. Gedruckt bei J. Schläpfer in Trogen. Quer 8.

Das neue Heft von Weishaupt wird mit besonderm Wohlgefallen aufgenommen, sowie die Lieder von Schoch sehr beliebt geworden sind und große Verbreitung gewonnen haben. In jenem finden wir wieder mehre Texte von Vater Krüsi; in Schoch's Sammlung begegnen wir einem neuen Verfasser, indem H. Pfr. Altherr in Schwellbrunn es mit zwei Texten ausgestattet hat, von denen wir Nr. 10, das Abendglöcklein, besonders hervorheben möchten.

Von unsern Zeitschriften werden im Jahr 1841, außer dem appenzellischen Monatsblatte (17. Jahrgang), auch

die appenzeller Zeitung (14. Jahrgang)

und

das Amtsblatt des Kantons Appenzell der äußern Rhoden (7. Jahrgang)

fortgesetzt. Die appenzeller Zeitung erfreut sich abermal eines bedeutenden Zuwachses von Abonnenten und ist jetzt das in unserm Lande entschieden am meisten gelesene Blatt.